



Welche Fähigkeiten hat mein Kind? Beobachtungsmöglichkeiten für Eltern

Liebe Eltern,

in diesem Schuljahr wird die Klassenlehrerin/der -lehrer Ihres Kindes mit Ihnen darüber sprechen, welche weiterführende Schulform für Ihr Kind empfohlen werden kann.

Diese Empfehlung beruht einerseits auf den schriftlichen und mündlichen Leistungen in Deutsch und Mathematik, sie bezieht aber auch andere Fähigkeiten mit ein, die für einen erfolgreichen Besuch einer weiterführenden Schule ebenso wichtig sind.

Um einen Eindruck von diesen Fähigkeiten bei Ihrem Kind zu erhalten, können Sie folgende Beobachtungen durchführen.

1. Wie fasst mein Kind Neues auf?

Je mehr ein Kind in einer weiterführenden Schule lernen muss, desto besser muss die Auffassungsgabe sein, um den Lernstoff aufnehmen zu können. Beobachten Sie bitte:

- Wie schnell versteht es Anweisungen?
- Findet es selbstständig Lösungen für alltägliche Probleme?
- Kann es Neues mit schon Bekanntem in Verbindung bringen?
- Wie viel Hilfe braucht es, um neuen Stoff aus der Schule umzusetzen?

2. Wie gut ist das Gedächtnis meines Kindes?

Die Merkfähigkeit des Gedächtnisses ist bei den Menschen unterschiedlich ausgeprägt.

- Wie schnell lernt Ihr Kind auswendig?
- Wie gut kann es das Gelernte nach längerer Zeit wiedergeben?
- Wie viel Übungen benötigt es zum Erlernen neuen Stoffes?
- Wie viel kann es vom Unterricht in Sachkunde, von Lesetexten erzählen?

3. Welchen sprachlichen Entwicklungsstand hat mein Kind?

Je nach Schulart steht entweder das anschaulich-praktische Lernen oder das Lernen über die Sprache im Vordergrund. Besonders im Gymnasium werden hohe Anforderungen an die Sprachfähigkeit gestellt. Der Stand der Sprachentwicklung in der

4. Klasse lässt auch Rückschlüsse auf das Erlernen der Fremdsprachen zu.

- Wie groß ist der Wortschatz?
- Wie erklärt es Sachverhalte? Verwendet es dabei die passenden Begriffe?
- Wie erzählt es von Erlebnissen?
- Wie gut liest Ihr Kind vor?
- Wie berichtet es von gelesenen oder gesehenen Geschichten/Ereignissen?
- Wie sicher schreibt es? (Rechtschreibung, Satzbau, Grammatik, Wortwahl)
- Wie flüssig und leserlich schreibt es?

4. Wie lernt und arbeitet mein Kind?

Ein angemessenes Arbeitsverhalten ist mitentscheidend für den Schul- und Berufserfolg. Die Begabung allein ist keine Garantie für einen guten Schulabschluss.

- Wie selbstständig arbeitet es? (Mithilfe im häuslichen Bereich, Hausaufgaben)
- Wie ausdauernd kann es bei einer Arbeit bleiben?
- Wie zuverlässig erledigt es (unbeliebte) Aufgaben?
- Wie sorgfältig arbeitet es? (z.B. Heftführung, Zeichnungen)

- Wie geht es mit Arbeitsmaterial um?

5. **Wie konzentrationsfähig ist mein Kind?**

Von der Konzentrationsfähigkeit hängt es ab, wie lange ein Kind im Unterricht „bei der Sache“ bleiben und mitlernen kann und in welcher Zeit es beispielsweise Übungsaufgaben in der Schule oder zu Hause erledigt. Die altersgemäße Konzentrationszeit in den Klassen 4 oder 5 beträgt 20 - 25 Minuten.

- Wie lange bleibt das Kind „bei der Sache“? (Spiel, Zuhören, Hausaufgaben)
- Wie reagiert es beim Spielen oder Arbeiten auf Störungen? (Ablenkbarkeit)
- Kann es auch „langweilige“ Aufgaben konzentriert erledigen?

6. **Wie verhält sich mein Kind in der Gemeinschaft?**

Das Lernen hängt stark vom Wohlbefinden in der (Lern-)Gemeinschaft ab. Sowohl Kontakt-ängste (z.B. Angst vor neuen Lehrern/Lehrerinnen) als auch Anpassungsschwierigkeiten erschweren das Lernen.

- Wie sind die Kontakte zu Kindern in der Nachbarschaft und in der Klasse?
- Wie knüpft es Kontakte zu Erwachsenen?
- Wie verhält es sich in besonderen Situationen? (Geburtstagsfeiern, Festen)
- Wie sicher beherrscht es übliche Höflichkeitsformen?

7. **Wie belastbar ist mein Kind?**

Die neuen Bedingungen an den weiterführenden Schulen (weiterer Schulweg, Bus fahren, größere Schulen und Klassen, Fachunterricht) stellen hohe Anforderungen an die körperliche und seelische Belastbarkeit. Überbelastung kann zu körperlichen Symptomen oder Verhaltensauffälligkeiten und damit zu Lernerschwernissen bei Ihrem Kind führen.

- Welche Reaktionen zeigt es vor besonderen Ereignissen (z.B. vor Wettkämpfen im Sportverein, vor Theater- oder musikalischen Auftritten, vor größeren Reisen, vor Klassenarbeiten)?
- Wie stabil ist die Gesundheit? Muss damit gerechnet werden, dass gesundheitliche Probleme zu längeren Fehlzeiten und häufigem Nachlernen führen?
- Wie groß ist das Durchhaltevermögen (z.B. bei körperlicher Anstrengung, beim Üben eines Musikinstrumentes)?

Falls Sie nicht schon Erfahrung mit Geschwistern Ihres Kindes haben, wird die Einschätzung der Fähigkeiten Ihres Kindes sicherer, wenn Sie es mit anderen Kindern vergleichen:

- ➔ Beobachten Sie Klassenkameraden, Kinder aus der Verwandtschaft und Nachbarschaft beim gemeinsamen Spielen oder Erledigen der Hausaufgaben.
- ➔ Unterhalten Sie sich mit ihnen und achten Sie darauf, wie sie erzählen und erklären
- ➔ Sprechen Sie mit Eltern von Kindern, die Sie kennen, über ihre Erfahrungen in weiterführenden Schulen

Berücksichtigen Sie Ihre Beobachtungen besonders dann, wenn Ihr Kind mit den Noten im „Grenzbereich“ zwischen zwei Schularten liegt, viele positive Einschätzungen verringern das Risiko, dass Ihr Kind an einer Schule mit höheren Anforderungen überfordert wird. Umgekehrt verbessern Sie die Schulerfolgchancen Ihres Kindes für die Zukunft, wenn Sie bei weniger guten Einschätzungen die Schulart mit den geringeren Anforderungen wählen. Mit Erfolgserlebnissen in dieser Schule wird Ihr Kind später wesentlich besser vorankommen als mit der jahrelangen Erwartung von ständiger Überforderung.

Mit freundlichen Grüßen

- Rektorin -

.....

(Rektorin)